

# Generationendialog

„Liesinger Leut“, das Jahresprojekt 2016/17 der Gruppe Generationendialog der AGENDA 21 im 23. Bezirk in Zusammenarbeit mit dem WMS/RG/ORG, „antonkriegergasse“ und der Fachmittelschule Alterlaa liegt nun als Buch vor Ihnen.

Im Gegensatz zu den Buchprojekten „Spuren des Lebens“ (2011) und „Likuja“ (2013) eröffnet „Liesinger Leut“ neue zeitgeschichtliche Dimensionen des Generationendialogs. Während der Vorbereitung unseres Projektes wurden tausende Schutz suchende in Wien untergebracht, viele davon auch im Bezirk Liesing.

Als Lehrer an einer innovativen höheren Schule versuchten wir bereits im Schuljahr 2015/16, fast in jeder Klasse Geflüchtete zu integrieren. Sehr bald wurde den SchülerInnen bewusst, dass die neuen KlassenkameradInnen auch „Liesinger Leut“, also BewohnerInnen ihres Heimatbezirkes sind, denen wir gemeinsam helfen, wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft zu werden.

Ein wichtiger Schritt dazu war das Projekt „Arbeit schenken“, welches SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen unserer Schule gemeinsam mit der Bezirksvorstehung und kirchlichen Organisationen im Oktober 2016 starteten - durch Spendengelder wurden Geflüchteten mehr als 1 000 Arbeitsstunden in unserer Schule ermöglicht. Wie das Interview mit Oberschulwart Josef Dvoracek zeigt, war dieses Projekt ein Gewinn für alle Beteiligten.

„Liesinger Leut“ sind natürlich alle, die im 23. Bezirk arbeiten und wohnen. So haben wir auch wieder interessante ZeitzeugInnen im KWP Wohnhaus am Mühlengrund und im Tageszentrum Liesing interviewt. Dabei gab es auch Gelegenheit, an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen. So trat die Klasse 7.B mit dem Musiklehrer Michael Frankenstein gemeinsam mit der Trommelgruppe Haus am Mühlengrund im Bezirksamt Liesing auf und die Klasse 6.B trommelte mit Christian Klein und SeniorInnen im März 2017 im Wohnpark Alterlaa.

Für SchülerInnen der Fachmittelschule Alterlaa gehört es schon zur Tradition, im Rahmen des Gegenstandes Projektarbeit das Tageszentrum Liesing zu besuchen und dort im Rahmen eines kleinen Praktikums, angeleitet von Stefan Dinhof, dem Leiter des Tageszentrums, den Umgang mit älteren Menschen zu lernen indem sie einen Animationsnachmittag vorbereiten. Gespräch, Spiel und Spaß mit Menschen, die oft um drei Generationen älter als unsere SchülerInnen sind, ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Kultureller Austausch durch gemeinsames Musizieren und durch die Teilnahme von SeniorInnen an den Kulturtagen des WMS/RG/ORG 23 statt.

Dank an Dr<sup>in</sup>. Sabine Steinbacher, welche die Idee des Generationendialogs aufnahm und unsere AGENDA Gruppe seit über 10 Jahren begleitet. Dank auch an die Bezirksvorstehung, die unsere Arbeit und das Erscheinen der „Liesinger Leut“ unterstützte, an Guido Radschiner für das Lektorat.

*Manfred Car*

*Lehrer BRGORG 23, Gruppe Generationendialog*



# Liebe Liesingerinnen und Liesinger, liebe Freunde der Liesinger Leut’,

ich schreibe diese Zeilen mit einem gewissen Stolz. Stolz darüber, der Leiter einer Schule zu sein, die – neben vielen anderen Projekten – sich um das Zusammenleben der Menschen bemüht wie kaum eine andere Schule. Der Generationendialog der AGENDA 21 hat in unserem Bezirk ja mittlerweile Tradition, und die WMS/RG/ORG antonkriegergasse war ja bereits in früheren Jahren Teil dieser bemerkenswerten Aktivität.



Und gerade in diesen schwierigen Zeiten ist das Projekt Liesinger Leut’ nahezu ein Leuchtturm inmitten der unschönen Tendenzen, die die Welt gegenwärtig erlebt. Geflüchtete Menschen, die zum Teil unvorstellbares Leid hinter sich haben, erleben vielerorts Feindseligkeit und Ungerechtigkeit. Umso wichtiger ist jede auch noch so lokale Aktivität, die diesen Menschen die Hand entgegenreicht, sei es durch das Angebot von Bildung (dem vielleicht höchsten Gut überhaupt), wie es unsere Schule im Rahmen ihrer Möglichkeiten tut, oder sei es durch das Angebot von Arbeit, wie durch unser Projekt „Schenken wir Arbeit“. Und wenn auch nicht jedes dieser kleinen Angebote nachhaltig sein kann – wir können stolz sein, vielen Menschen die Wertschätzung entgegengebracht zu haben, die jeder Mensch verdient – und so zu zeigen, was Österreicher, ja die Liesinger Leut’ tun, um zu helfen – und andere in ihrer Mitte aufzunehmen.

Mein Dank geht an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Schulwarte und freiwillige Helferinnen und Helfern, die mitgeholfen haben, aus Fremden Liesinger Leut’ zu machen!

*Michel Fleck, Leiter WMS/RG/ORG 23 „antonkriegergasse“*

